



Rathaus Umschau

Freitag, 13. April 2012

Ausgabe 071

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	3
› OB Ude gratuliert Papst Benedikt XVI. zum 85. Geburtstag	3
› Glückwünsche für Herbert König zum 60. Geburtstag	4
› Hellabrunn 2020 – Ein moderner traditionsbewusster Tierpark ist im Entstehen	4
› Kulturprogramm im Vorfeld von Special Olympics	5
› Neuauflage Handbuch „Der vollständige Bauantrag“	7
› Vortrag zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden	8
› Reihe „Zeitzeugengespräche“: Ukrainer in München	8
› Monacensia: Lesung und Gespräch „Klaus Mann und seine Geschwister in Internatsschulen“	9
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	10
Baustellen aktuell	11
Antworten auf Stadtratsanfragen	12
› Mittel aus dem Energie- und Klimafonds 2012 für München	12
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	14



Terminhinweise

Wiederholung

**Montag, 16. April, 11 Uhr, Messegelände,
ICM – Internationales Congress Center München, Saal 1**

Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet gemeinsam mit Innenminister Joachim Herrmann den 17. Deutschen Präventionstag. Der Deutsche Präventionstag ist der größte europäische Kongress für das Arbeitsgebiet der Kriminalprävention und angrenzender Präventionsbereiche. Erwartet werden insgesamt rund 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Achtung Redaktionen: Medienvertreterinnen und -vertreter können sich unter www.praeventionstag.de akkreditieren.

Montag, 16. April, 18 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal

Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte beim Stehempfang der Landeshauptstadt München anlässlich der Frühjahrestagung 2012 der Mediendokumentare und Medienarchivare.

Wiederholung

Montag, 16. April, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht Grußworte beim städtischen Empfang für neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Musikalische Umrahmung der Veranstaltung durch das „Swing-boarische Quintett“. Ab 17.30 Uhr ist im Foyer des Alten Rathauses der „Markt der Möglichkeiten – München, Stadt mit Herz für Kinder und Jugendliche“ aufgebaut.

Montag, 16. April, 19 Uhr, BMW-Welt

Oberbürgermeister Christian Ude hält auf englisch die Eröffnungsrede zum Thema „Anforderungen der Stadt München an Infrastruktur, Transport, Mobilität und Logistik“ anlässlich des von der Firma Siemens veranstalteten Management Meetings für die weltweiten Führungskräfte ihrer Division Mobility & Logistics in München.

**Mittwoch, 18. April, 11 Uhr,
Literaturhaus, Foyer im 3. Obergeschoss, Salvatorplatz 3**

Pressekonferenz mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und dem Künstlerduo „Elmgreen & Dragset“ zur Vorstellung des internationalen Ausstellungsprojekts „A space called public/Hoffentlich Öffentlich“. Das international tätige Künstlerduo Michael Elmgreen und Ingar Dragset wird gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern aus Großbritannien, Irland,



Dänemark, Malaysia und weiteren Ländern über mehrere Monate künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum in München realisieren. Sie werden dabei der Frage nachgehen, was der öffentliche Raum ist und sein kann. „A space called public/Hoffentlich Öffentlich“ ist ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum der Stadt München.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 19. April, 19 Uhr, Turnhalle der Realschule an der Blütenburg, Grandlstraße 5 (barrierefrei)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 21 (Pasing - Obermenzing). Die Versammlungsleiterin, Stadträtin Mechthilde Wittmann, und der Bezirksausschussvorsitzende Christian Müller informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Christian Müller.

Freitag, 20. April, 14 bis 15.30 Uhr, BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (nicht barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel.

Meldungen

OB Ude gratuliert Papst Benedikt XVI. zum 85. Geburtstag

(13.4.2012) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Seiner Heiligkeit Papst Benedikt XVI. zum bevorstehenden 85. Geburtstag: „Eure Heiligkeit, es ist mir eine ganz besondere Freude, Ihnen im Namen des Stadtrats und der Bürgerschaft der Landeshauptstadt München sowie persönlich sehr herzlich zu Ihrem 85. Geburtstag zu gratulieren.“

Für das neue Lebensjahr wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem robuste Gesundheit und persönliches Wohlergehen sowie Kraft und Ausdauer für Ihr Engagement für den Frieden in der Welt. Möge es Ihnen vergönnt sein, trotz Ihrer immensen Arbeitsbelastung und den öffentlichen Feierlichkeiten anlässlich Ihres Ehrentages auch Zeit für einige private Mußestunden zu finden.“

Glückwünsche für Herbert König zum 60. Geburtstag

(13.4.2012) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert MVG-Chef Herbert König zum bevorstehenden 60. Geburtstag: „Ich möchte diesen Anlass nutzen, um Dir für Deinen unermüdlichen Einsatz für einen zukunftsfähigen, umweltfreundlichen, innovativen und dennoch bezahlbaren Nahverkehr für alle Münchnerinnen und Münchner zu danken.

Bereits lange vor Gründung der Stadtwerke München GmbH und deren Verkehrstochter MVG waren die Geschicke des ÖPNV in München bei Dir schon in guten Händen. So sorgten unter anderem die Neustrukturierung des gesamten Busnetzes, zahlreiche beschleunigte Straßenbahn- und Buslinien, die Wieder- und Neuinbetriebnahme von Trambahnlinien sowie der Ausbau des U-Bahnnetzes in den letzten Jahren immer wieder für neue Fahrgastrekorde. Diese auch künftig zu bewältigen, während sich die finanziellen Rahmenbedingungen zunehmend verschärfen, ist eine der großen Herausforderungen, denen Du Dich täglich aufs Neue stellst. Zu Recht wurdest Du dafür im Jahr 2011 auch mit dem Fahrgastpreis von Pro Bahn ausgezeichnet.

Ich wünsche Dir für die kommenden Jahre alles erdenklich Gute, vor allem die Kraft, Gesundheit und Motivation, diesen bewährten Kurs auch weiterhin beizubehalten.“

Hellabrunn 2020 – Ein moderner traditionsbewusster Tierpark ist im Entstehen

(13.4.2012) Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks Hellabrunn, Christine Strobl, stellte gestern die neuen Pläne für den Tierpark Hellabrunn vor. Zusammen mit Zoodirektor Dr. Andreas Knieriem erläuterte sie dabei die geplanten Umbau- und Umstrukturierungsmaßnahmen. Die Bürgermeisterin freut sich über die Pläne des Tierparks: „Das Geo-Zoo-Prinzip ist eigentlich schon lange in der Satzung verankert, nur leider nicht immer konsequent umgesetzt. Der neue Ziel- und Entwicklungsplan greift dieses Prinzip wieder verstärkt auf.“

Das Geo-Zoo-Prinzip bietet mit seinen nach Erdteilen geordneten und für die Tiere optimal ausgestatteten Gehegen den Besucherinnen und Besuchern ein naturnahes Erlebnis. „Wir wollen einen Tierpark haben, bei dem

die Besucher instinktiv das Gefühl haben, dass es den Tieren gut geht und sie artgerecht gehalten werden.“

„Besonders wichtig ist, dass das Ganze Schritt für Schritt umgesetzt wird“ erläutert Christine Strobl weiter. Denn so würden zum einen weder die Tiere noch die Besucher durch Baumaßnahmen all zu sehr belastet werden. „Immerhin kommen jährlich mehr als 1,8 Millionen Besucherinnen und Besucher in den Tierpark.“ Und zum anderen könnten die einzelnen Teilprojekte je nach Kassenlage in Angriff genommen werden. Schließlich sei man sehr stolz darauf, dass die gesamte Planung nur mit Eigenmitteln umgesetzt werden soll.

Kulturprogramm im Vorfeld von Special Olympics

(13.4.2012) Anlässlich der Special Olympics, die in diesem Jahr vom 20. bis 26. Mai in München stattfinden, hat das Kulturreferat ein Kulturprogramm „Auf die Plätze! München wärmt sich auf!“ zusammengestellt, an dem sich mehr als 70 Institute, Vereine und Initiativen beteiligen. Im Vorfeld der Nationalen Sommerspiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung werden bis 26. Mai an verschiedenen Orten im Stadtgebiet Veranstaltungen quer durch alle Kunstsparten und mit unterschiedlichen Formaten angeboten, die zu mehr Einsicht in das Thema Inklusion und Behinderung beitragen sollen. Spezielle Führungen und Vorträge finden dabei in „Leichter Sprache“ statt. Leichte Sprache verwendet kurze Sätze mit jeweils nur einer Aussage; Konjunktive, Genitive, abstrakte Begriffe, Fremdwörter werden nicht verwendet. „Leichte Sprache“ soll das Verständnis von Texten besonders für Menschen mit geringen sprachlichen Fähigkeiten erleichtern. „Leichte Sprache“ ist ein weiterer Schritt zur „Barrierefreiheit“ bei Kulturveranstaltungen, die sich nicht nur auf architektonische Maßnahmen beschränkt.

Aktuell gibt es vom 17. bis 24. April Vorträge von Michael Cranach „das ist's wo sie's umbringen“ über den Mord an Behinderten in der Zeit des Nationalsozialismus (Dienstag, 17. April, am Mittwoch, 18. April, in Leichter Sprache). Michael von Cranach, Psychiater und von 1980 bis 2006 Direktor des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren, erarbeitete eine Dokumentation der Krankenmorde zwischen 1939 und 1945, die zum Tode von über 200.000 Menschen führten, und führt Überlegungen zur Beteiligung der deutschen Psychiatrie und daraus ableitende ethische Überlegungen zum heutigen Behinderungskonzept und zur UN-Konvention der Rechte von Menschen mit Behinderung aus (Dienstag, 17. April, am Mittwoch, 18. April, in Leichter Sprache, jeweils 18.30 Uhr im Gasteig, Raum 0.131, Rosenheimer Straße 5, Eintritt frei).

Am Donnerstag, 19. April, stellt Verena Reinhard vor dem Georg-Elser-Kunstdenkmal „8. November 1939“ in Leichter Sprache die historischen Hintergründe des Georg Elser gewidmeten Kunstwerks dar und erläutert die Kunstinstallation. Das abstrakte Denkmal von Silke Wagner erinnert an das am 8. November 1939 von dem Schreiner Georg Elser im Münchner Bürgerbräukeller auf Hitler verübte und missglückte Bombenattentat. (Treffpunkt: 19. April, 20.45 bis 21.30 Uhr, Georg-Elser-Platz/Ecke Türkenstraße; Eintritt frei).

Das DOK.fest SPECIAL beteiligt sich am Donnerstag, 19. April, mit der Filmvorführung von „Verrückt bleiben, verliebt bleiben“ von Elfi Mikesch. Die Geschichte von Torsten Ricardo Engelholz, seiner Liebe zur U-Bahn und die Verbindung in seine Vergangenheit sowie eine Dokumentation über sein zweites Leben, das er sich unter anderem durch sein Engagement in einer Laienspielgruppe in Berlin aufgebaut hat (Donnerstag, 19. April, um 19 Uhr im Stadtteilladen baum20, Baumkirchner Straße 20; Eintritt frei).

Am Sonntag, 22. April, lädt die Stadtbibliothek Pasing zu einem Kulturfrühstück mit dem Playbacktheater „Augenblick“. Unter dem Motto „Ganz unvollkommen – Geschichten von Begegnungen zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen“ werden als Stegreiftheater vom Publikum erzählte Momente auf die Bühne gebracht (Sonntag, 22. April, 11 Uhr, Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9; Eintritt frei).

Ebenfalls am Sonntag, 22. April, zeigt das KulturTeam im Ackermannbogen e.V. den Film „Gilbert Grape – Irgendwo in Iowa“ mit Johnny Depp und Leonardo DiCaprio. Eine Geschichte im amerikanischen Mittelwesten um Gilbert (Johnny Depp), seinen geistig behinderter Bruder Arnie (Leonardo Di Caprio) und seine fettsüchtige Mutter (Sonntag, 22. April, 20 Uhr, KreativGarage, Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9; Eintritt frei).

Am Dienstag, 24. April, lädt ars musica im Stemmerhof zum Filmabend „Verrückt nach Paris“ ein, einem komödiantischen Roadmovie über Hilde, Philip und Karl, die dem monotonen Alltag eines Bremer Wohnheims für Menschen mit Behinderung nach Paris entfliehen. Die drei Hauptdarsteller gehören zum Ensemble des Bremer Ateliers Blaumeier für behinderte und psychisch kranke Kunstschaffende, das 1992 den europäischen Kulturpreis erhielt (Dienstag, 24. April, 20 Uhr, Stemmerhof, Plinganerstraße 5; Eintritt frei).

Das Kulturprogramm „Auf die Plätze! München wärmt sich auf!“ ist als Broschüre in der Stadt-Information und den beteiligten Einrichtungen erhältlich. Ausführliche Informationen und das weitere Programm sind auch unter www.muenchen.de/specialolympics abrufbar.



Vom 20. bis 26. Mai sind mehr als 5.000 Athletinnen und Athleten bei den Nationalen Sommerspielen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in München zu Gast. Das Kulturprogramm „Auf die Plätze! München wärmt sich auf!“ stimmt schon im Vorfeld auf die Special Olympics München 2012 ein. Die überwiegend kostenfreien oder stark ermäßigten Angebote umfassen unter anderem Ausstellungen, Filmvorführungen, Musik, Lesungen, Theater, Vorträge, Workshops und Kunstgottesdienste. Neben vielen anderen wirken der Karikaturist und Maler Rudi Hurzmeier, die Performance-Künstlerin Dorothea Seror, die Theatergruppe „Die Blindgänger“ und die Singleiter der Wastl-Fandlerl-Schule am kulturellen Aufwärmen für die Special Olympics München 2012 mit.

Für die teilnehmenden Athletinnen und Athleten werden außerdem Führungen der Münchner Volkshochschule (MVHS) durch die Stadt und in vielen Münchner Kultureinrichtungen in Leichter Sprache angeboten.

Neuaufgabe Handbuch „Der vollständige Bauantrag“

(13.4.2012) Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Lokalbaukommission, hat 1997 erstmals das Handbuch „Der vollständige Bauantrag“ herausgebracht. Es sollte als effizientes Praxishandbuch für Architektinnen und Architekten sowie Bauherrinnen und Bauherren Klarheit schaffen, welche Unterlagen für ein schnelles Baugenehmigungsverfahren nötig sind. Die ersten vier Auflagen stießen sowohl in München als auch überregional auf großes Interesse. In der nun vorliegenden Neuaufgabe sind die tiefgreifenden Änderungen aus den letzten Novellen der Bayerischen Bauordnung eingearbeitet, zudem präsentiert sich das Handbuch in einem neuen Layout.

Lediglich 20 Prozent aller Anträge, die in München eingereicht werden, entsprechen den Vorschriften der Bauvorlagenverordnung, in der geregelt ist, welche Unterlagen für einen vollständigen Bauantrag erforderlich sind. Dabei sind viele Angaben unverzichtbar, damit ein Antrag genehmigt werden kann. Es gilt Formalien zu beachten, um das Verfahren rechtlich korrekt durchführen und abschließen zu können. Der Gesetzgeber hat in seiner Novelle der Bayerischen Bauordnung geregelt, dass unvollständige Anträge, sollten sie nicht innerhalb einer kurzen Frist vervollständigt werden, zurückzugeben sind. Damit sollen die Verfahren beschleunigt werden.

Das Handbuch „Der vollständige Bauantrag“ erläutert die teilweise sehr komplexen Verfahren, enthält die für die Planung wichtigsten örtlichen Vorschriften und informiert über die notwendigen Unterlagen. Dies soll dazu beitragen, dass ein Antrag von Anfang an vollständig eingereicht wird und ist damit ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer schnellen Baugenehmigung.

Das Handbuch ist ab Montag, 16. April, gegen eine Schutzgebühr von 15 Euro (Barzahlung) im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA IV Lokalbaukommission, Blumenstraße 19, Zimmer 141, Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und Dienstag von 13.30 bis 16 Uhr erhältlich.

Vortrag zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden

(13.4.2012) Bei einer geplanten Sanierung ist es gut, sich frühzeitig Gedanken zu machen, was erreicht werden soll und welche Maßnahmen in welcher Reihenfolge erforderlich sind. Dies gilt aber auch für die Beantragung von Fördermitteln. Michael Eckert wird rund um die „Energetische Sanierung von Wohngebäuden“ am Mittwoch, 18. April, in der Münchner Volkshochschule West (Bäckerstraße 14) informieren. Der Eintritt für den Vortrag, der um 19 Uhr beginnt, ist kostenlos.

Die Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Bauen, Wohnen und Sanieren“ an. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und meistens Mitglieder des ehrenamtlichen Beratungsteams im Bauzentrum München.

Reihe „Zeitzeugengespräche“: Ukrainer in München

(13.4.2012) Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs hat sich München zu einem „ukrainischen Zentrum“ entwickelt. Von den Nationalsozialisten verschleppte Zwangsarbeiter haben sich ebenso hier niedergelassen wie Ukrainerinnen und Ukrainer, die nach Kriegsende in die Emigration gegangen sind. In der Münchner Öffentlichkeit ist über sie und ihre politischen Hintergründe und Differenzen wenig bekannt. Die Münchner Volkshochschule (MVHS) lädt unter dem Titel „Ukrainer in München – Lebenswege zwischen Ost und West“ zu zwei Zeitzeugengesprächen ein, die anhand der Lebenswege einzelner Persönlichkeiten einen Einblick geben.

- 17. April, 19 Uhr, MVHS in der Seidlvilla, Kutschertrakt, Nikolaiplatz 1b: Journalistin, Schriftstellerin und Künstlerin Emma Andiyevska im Gespräch. Andiyevska wurde 1931 in Stalino, dem heutigen Donezk, geboren. 1943 verließ die Familie die Sowjetunion. Seither lebt Emma Andiyevska im Westen; in den USA, aber vor allem in München. Sie arbeitete lange Jahre für Radio Free Europe, wurde aber vor allem durch ihre literarischen Produktionen und ihre künstlerischen Arbeiten bekannt. Emma Andiyevska ist Mitglied des ukrainischen PEN Clubs, des Berufsverbands der bildenden Künstlerinnen und Künstler in Deutschland und des Nationalen Schriftstellerverbandes der Ukraine. Moderation: Peter Hilkes, forumNET.Ukraine.

- 22. Mai, 19 Uhr, MVHS in der Seidlvilla, Kutschertrakt, Nikolaiplatz 1b: Gespräch mit Andrij Waskowycz, Präsident der Caritas in der Ukraine. Geboren 1957 als Sohn ukrainischer Eltern in München siedelte Andrij Waskowycz nach der Unabhängigkeit der Ukraine im Jahr 1991 in das Land seiner Eltern über. Nach seinem Studium der Ukrainisch-katholischen Papst-Clemens-Universität in Rom wurde er Chefredakteur der Zeitung „Schljach Peremohy“, die ihren Sitz zunächst in München, später in Kyiv/Kiew hatte. Seit 2003 engagiert sich Andrij Waskowycz als Präsident der Caritas in der Ukraine im Rahmen von Sozialarbeit und humanitärer Hilfe. Moderation: Peter Hilkes, forumNET.Ukraine
Die Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit forumNET.Ukraine – Netzwerk für Information, Koordination und Ukrainestudien, statt. Der Eintritt ist frei. Telefonische Informationen unter 4 80 06-62 20, siehe auch unter www.mvhs.de.

Pressekontakt: Stefanie Hajak, Fachgebietsleitung Politische Bildung, Telefon 72 10 06-30, stefanie.hajak@mvhs.de, und Susanne Lößl, Leitung Pressestelle, Telefon 4 80 06-61 88, susanne.loessl@mvhs.de.

Monacensia: Lesung und Gespräch „Klaus Mann und seine Geschwister in Internatsschulen“

(13.4.2012) Manfred Kappeler liest am Mittwoch 18. April, um 19 Uhr im städtischen Literaturarchiv Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, aus seinem 2012 im Berliner Nicolai Verlag erschienenen Buch „Wir wurden in ein Landerziehungsheim geschickt ...! – Klaus Mann und seine Geschwister in Internatsschulen“.

Als Erika und Klaus Mann zusammen mit anderen Jugendlichen aus dem Bogenhauser Herzogpark eine „Bande“ bildeten und „schweren Unfug“ verübten, sahen die Eltern Katia und Thomas Mann das gesellschaftliche Ansehen der Familie gefährdet. Es schien ihnen, so Klaus Mann, „eine drastische Lektion“ geboten. Die beiden ältesten Mann-Kinder wurden in reformpädagogische Landerziehungsheime gegeben; bald darauf auch die Geschwister Golo und Monika. Manfred Kappeler beleuchtet in seinem Buch die familiäre Situation im Haus der Manns, analysiert Überlegungen von Thomas Mann zur Erziehung, zur Psychoanalyse und Reformpädagogik und schildert ausführlich die Erfahrungen von Klaus Mann und seinen Geschwistern Erika, Golo und Monika in der Odenwaldschule, der Bergschule Hochwaldhausen und im Landerziehungsheim Schloss Salem. Im Anschluss an die Lesung unterhält sich Manfred Kappeler mit der Leiterin der Monacensia, Elisabeth Tworek. Als wichtige Forschungsstelle zur Familie Mann besitzt die Monacensia die literarischen Nachlässe von Klaus und Erika Mann sowie von Elisabeth Mann Borgese, zudem den Teil-



nachlass von Michael Mann und umfangreiche Konvolute zu Monika und Golo Mann.

Manfred Kappeler lehrte von 1989 bis 2005 als Professor für Erziehungswissenschaft/ Sozialpädagogik an der TU Berlin. Er war u.a. Mitglied der Expertenkommission zur sexuellen Gewalt in pädagogischen Einrichtungen und Sachverständiger im Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages zur Aufklärung der Geschichte der Heimerziehung der 1940er- bis 1970er-Jahre in der Bundesrepublik. Anfang 2011 veröffentlichte er im Nicolai Verlag das Buch „Anvertraut und ausgeliefert. Sexuelle Gewalt in pädagogischen Einrichtungen“.

Veranstalter sind die Monacensia und der Nicolai Verlag, Berlin. Karten zum Preis von 5 Euro sind ab 18.30 Uhr an der Abendkasse erhältlich. Informationen zur Monacensia und den Beständen des Literaturarchivs unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 17. April

- 9.30 Uhr Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft –
Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Stadtentwässerungsausschuss –
Großer Sitzungssaal
- ca. 14.15 Uhr Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 18. April

- 9.30 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung/
Bauausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung –
Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss –
Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 19. April

- 9.30 Uhr Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal
- 9.30 Uhr Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Gesundheitsausschuss – Großer Sitzungssaal



Baustellen aktuell

Freitag, 13. April 2012

Sendlinger-Tor-Platz / Sonnenstraße (Altstadt)

Die Stadtwerke führen Instandsetzungsarbeiten an einem Fernwärmeschacht durch.

Von 16. April bis Anfang Mai 2012

sind westlich der Kreuzung mit Lindwurmstraße / Oberanger nur zwei von drei Fahrspuren in Richtung Stachus frei. Die freien Fahrspuren sind im Baustellenbereich seitlich verschwenkt.

Schwanthalerstraße (Ludwigsvorstadt)

Die Stadtwerke führen Umbauarbeiten am Fernwärmenetz durch und verlegen in diesem Zusammenhang Leitungen zwischen Hermann-Lingg-Straße und Martin-Greif-Straße. Jetzt werden die, bereits im Herbst letzten Jahres begonnenen und während der Wintermonate unterbrochenen, Arbeiten fortgesetzt.

Von 16. April bis Mitte Juni 2012

bleiben im Zuge der Schwanthalerstraße pro Richtung je zwei eingeeengte Fahrspuren frei, die dem Baufortschritt folgend, seitlich verschwenkt werden. Zeitweise ist eine Inselbaustelle eingerichtet.

Wotanstraße (Nymphenburg)

Stauraum vor dem Romanplatz

Das Baureferat führt eine Fahrbahnsanierung durch.

Von 16. bis 27. April 2012

wird nachts jeweils von 19.00 Uhr bis 6.00 Uhr gearbeitet. In diesen Zeiten bleiben nur zwei von vier Fahrspuren in Richtung Romanplatz frei.

Candidstraße (Hangauffahrt) (Untergiesing)

Die Stadtwerke verlegen neue Kabel für den Ausbau des Glasfasernetzes und queren in diesem Zusammenhang die Candidstraße.

Von 16. bis 20. April 2012

entfallen in der Hangauffahrt der Candidstraße jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr wechselweise Fahrspuren. Es bleibt jedoch pro Fahrtrichtung mindestens jeweils eine Fahrspur frei. Zeitweise ist eine Inselbaustelle eingerichtet.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 13. April 2012

Mittel aus dem Energie- und Klimafonds 2012 für München

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP) vom 6.12.2011

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weil sie im Zusammenhang mit dem Vollzug des Baugesetzbuches steht (§ 22 Nr. 30 GeschO). Eine Behandlung erfolgt deshalb auf diesem Wege.

In Ihrem Antrag vom 06.12.2011 weisen Sie auf das von der Bundesregierung aufgelegte Programm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zur energetischen Sanierung hin und regen an, dass die Landeshauptstadt München die Möglichkeit des von der Bundesregierung initiierten Programms zusammen mit den öffentlichen und privaten Wohnungsunternehmen ergreifen und geeignete Projekte auswählen solle, um in den Genuss eines der geförderten Projekte zu kommen.

Ihre Anfrage hinsichtlich der Nutzung des durch die Bundesregierung aufgelegten Programms der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zur energetischen Sanierung beantworten wir wie folgt:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat am 15.12.2011 in Zusammenarbeit mit der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) den Antrag auf Zuschussfinanzierung im KfW-Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung, Programm Nr. 432“ bei der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern gestellt. Eine Entscheidung über die Aufnahme als Pilotprojekt wird derzeit noch erwartet.

Der Förderantrag befasst sich mit drei Themenkomplexen im Untersuchungsgebiet gemäß § 141 des Baugesetzbuches (BauGB) in den Stadtbe-

zirksteilen Neuaubing und Westkreuz und entspricht den inhaltlichen Schwerpunkten des KfW-Förderprogrammes. Im Einzelnen sind dies:

- die vertiefte energetische Untersuchung von beispielhaften Gebäudetypologien auch im Gewerbebereich mit der Zielrichtung kurzfristig umsetzbare Maßnahmen der Energieeffizienz zu erarbeiten,
- die Durchführung eines städtebaulichen Realisierungswettbewerbs unter besonderer Berücksichtigung energetischer Gesichtspunkte und
- die Beauftragung der MGS als Sanierungsmanagerin für die Dauer von zwei Jahren.

Die Aufgabe einer Sanierungsmanagerin/eines Sanierungsmanagers ist es, aufbauend auf den bereits vorliegenden und den zu erwartenden Untersuchungsergebnissen bereits erste Einzelmaßnahmen anzustoßen und hierzu die betroffenen Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer hinsichtlich möglicher energetischer Sanierungsmaßnahmen fachlich zu beraten. Weiter sollen die Schnittstellen zu dem parallel laufenden Forschungsprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik „Energiegerechte Stadtentwicklung in München Freiam und Neuaubing“ und den vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB fachlich und organisatorisch betreut werden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 13. April 2012

Wie ist es mit der Gesundheitsförderung und dem MitarbeiterInnensport bei der Stadt München bestellt?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich, Jutta Koller und
Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 13.04.2012

Anfrage

Wie ist es mit der Gesundheitsförderung und dem MitarbeiterInnensport bei der Stadt München bestellt?

In der letzten Ausgabe der „stadtbild“ (Nr. 44 März 2012) testete die Redaktion das Gesundheits- und Sportangebot der einzelnen Referate und verteilte Noten in Form von Sternen. Hierbei ergibt sich ein sehr differenziertes Bild, da die einzelnen Referate diese Thematiken ganz unterschiedlich handhaben.

Ein effektives Gesundheitsmanagement hat einen hohen betrieblichen Nutzen und bietet auch den Beschäftigten für ihre Tätigkeit viele Vorteile wie Dr. Böhle im Interview auf der gleichen Seite der „stadtbild“ verdeutlicht.

Prävention von Burnout-, Stress oder Erschöpfungssymptomen im Zusammenspiel mit effizienten, abwechslungsreichen und Spaß bringenden Sport- und Gesundheitsangeboten sind Maßnahmen, die ein(e) ArbeitgeberIn von der Größe der Landeshauptstadt München, für seine Beschäftigten anbieten sollte.

Durch körperliche, seelische und geistige Gesundheit steigert sich oftmals die Leistungsbereitschaft und Zufriedenheit der MitarbeiterInnen. Hierzu gehören auch Beratungsangebote zur gesunden Ernährung, Vermeidung von Stress und zu Möglichkeiten der sportlichen Freizeitgestaltung. Durch die unterschiedliche Herangehensweise und Umsetzung der Referate ist es schwierig, allen städtischen Beschäftigten hier gleichwertige Standards zu bieten.

Wir fragen daher:

1.) Gibt es ein gesamt-städtisches, referatsübergreifendes Programm für MitarbeiterInnensport und Gesundheitsprävention außerhalb des Angebots des Gesamtpersonalrats?

Wenn ja:

1a.) Wer ist hierfür zuständig?

1b.) Wie werden die Angebote mit den einzelnen Referaten abgestimmt und kommuniziert?

1c.) Wie werden die MitarbeiterInnen in den einzelnen Referaten auf dieses zentrale Angebot aufmerksam gemacht?

2.) Wie viele MitarbeiterInnen nehmen pro Referat an Sportangeboten oder Gesundheitsprogrammen teil? Um eine Auflistung der einzelnen Referate und der dort betriebenen Programme wird gebeten.

3.) Wie werden die MitarbeiterInnen in den einzelnen Referaten auf die Angebote ihres Referats aufmerksam gemacht?

4.) Werden/Wurden die einzelnen Programme der Referate evaluiert?

Wenn ja:

4a.) Zu welchen Ergebnissen kamen die einzelnen Evaluationen? Um eine Auflistung nach Referaten wird gebeten.

5.) Ergänzen sich die Angebote des Gesamtpersonalrats, des Personal- und Organisationsreferats und der anderen Referate oder wird vielfach das Gleiche angeboten?

6.) Wie sehen die Planungen für MitarbeiterInnensport und für Programme zur Gesundheitsförderung bei der Stadt in Zukunft aus und wer zeichnet sich hierfür verantwortlich?

Initiative:

Lydia Dietrich

Jutta Koller

Dr. Florian Vogel

Mitglieder des Stadtrates